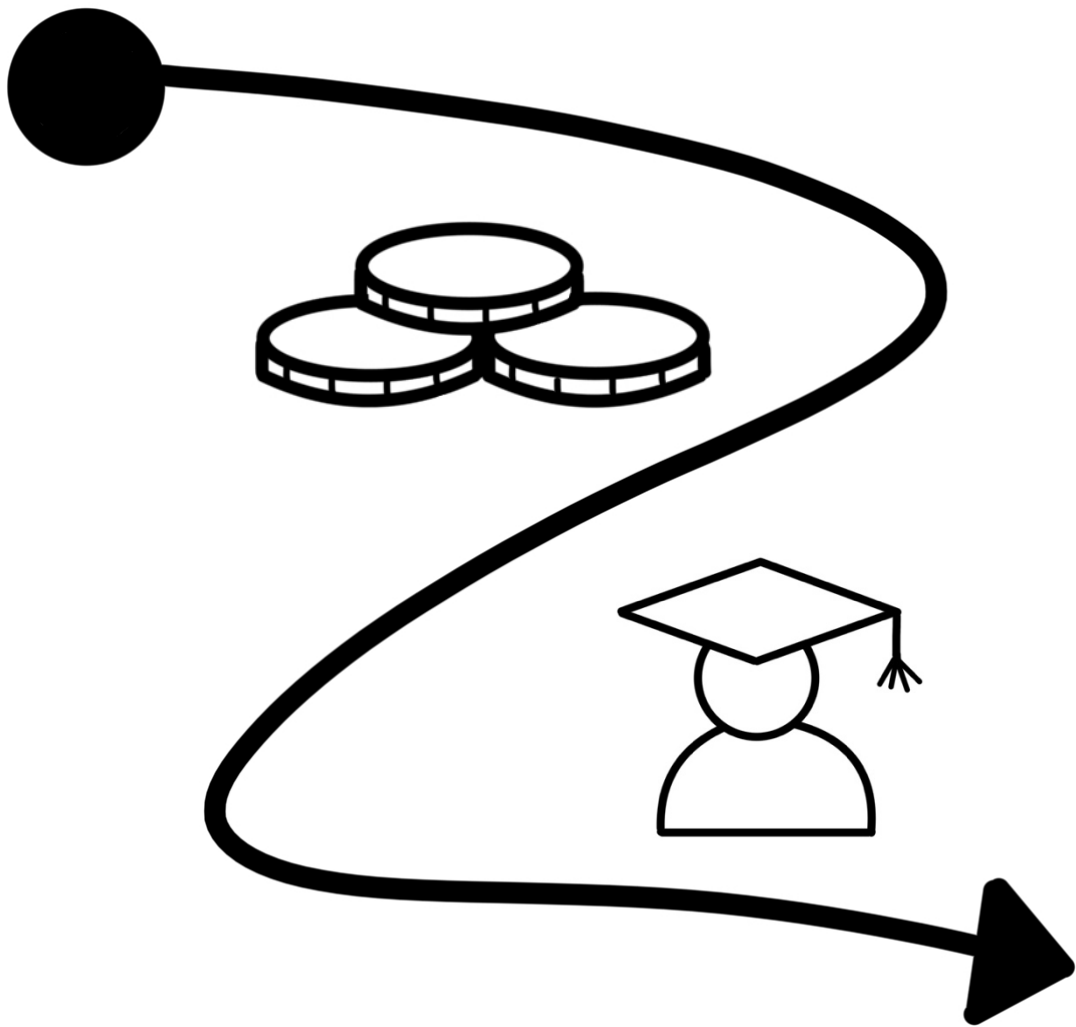


FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN



Mein Weg nach dem Schulabschluss

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------|----|
| Einführung | 2 |
| Bildungskredite | 3 |
| BAföG | 5 |
| Bildungsfonds | 7 |
| Duales Studium | 9 |
| Stipendien | 11 |
| Steuern | 14 |
| Rätselseiten | 15 |
| Tipps von Studenten | 17 |

Einführung

Im Zuge eines Schulprojektes im Fach Studien- und Berufsorientierung hatten wir die Aufgabe uns mit unserer Zukunft auseinanderzusetzen und ein Projekt zu gemeinsamen Interessen zu erstellen.

Nach der Fachhochschulreife hat man viele Möglichkeiten seine Zukunft zu gestalten, aber ein universelles Problem ist die Finanzierung seines weiteren Weges.

Daher haben wir uns mit verschiedenen Wegen nach der Fachhochschulreife und Finanzierungsmöglichkeiten beschäftigt.

In dieser Zeitschrift finden Sie Definitionen, Vor- sowie Nachteile und weitere Informationen verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten für Ihren Weg nach dem Schulabschluss.

Bildungskredite

Was ist ein Bildungskredit?

Ein Bildungskredit ist ein Darlehen zur Finanzierung seines Studiums/ seiner Ausbildung. Allerdings muss man, wie auch bei anderen Krediten, eine bestimmte Summe zurückzahlen. Diese kann abhängig vom Sponsor und dem erhaltenen Kredit variieren.

Der Bildungskredit des Bundesverwaltungsamts (staatlich organisiert)

- Voraussetzungen:
- zwischen 18 und 36 Jahren alt
 - man hat bereits einen berufsqualifizierenden Abschluss oder erhält einen durch diesen Bildungsweg
 - förderfähige schulische Ausbildung → Ausbildungsregister
 - Ausbildung in Vollzeit ausführen
→ schulische Ausbildung mindestens 20 Stunden pro Woche
 - man befindet sich in den letzten 24 Monaten der Ausbildung
 - Zwischenprüfung abgeschlossen

- Menge:
- bis zu 24 gleichbleibende Monatsraten von 100 €, 200€ oder 300€
 - Einmalzahlung bis zu 3600 € (für besondere Ausbildungszwecke)
 - Insgesamt maximal 7200 €
 - unabhängig vom Einkommen des Umfelds und dem eigenen

- Rückzahlung:
- nach Ende der Ausbildung
 - man 5% Zinsen mehr zahlen
 - falls man nicht zahlen kann, übernimmt der Staat, aber man muss später zahlen und es wird teurer

Formen des Bildungskredites

- Überbrückungskredit
- Studienbeitragsdarlehen
- Darlehen zur Finanzierung des gesamten Studiums

Studiengänge die nicht gefördert werden

- Promotionsstudiengänge
- Referendariate
- Teilzeit- und berufsbegleitende Studiengänge
- Studierende mit Gasthörerstatus
- studienvor- und nachbereitende Praktika
- Prüfungswiederholung zur Verbesserung einer bestandenen Prüfung

Nachteile

- hohe Zinsen bei der Rückzahlung
- wenn man nicht in der Lage ist zu zahlen, muss man später mehr zahlen

Vorteile

- unabhängig vom eigenen Gehalt und dem der Eltern
- unabhängig davon, ob man BAföG bezieht

BAföG

Was ist BAföG?

Das **Bundesausbildungsförderungs-Gesetz** ist eine finanzielle Unterstützung des Staates für Student*innen und Schüler*innen. Allerdings steht diese Förderung nicht jedem zu, da das BAföG abhängig vom Umfeld des Studierenden ist. Außerdem ist BAföG ein Darlehen des Staates und gilt somit als Bildungskredit.

Was sind Voraussetzungen, um BAföG zu beziehen?

- Das Studium / die Ausbildung muss vor dem 30. Lebensjahr begonnen werden.
- Ein Masterstudium muss vor dem 35. Lebensjahr begonnen werden.
- Es muss eine förderungsfähige Einrichtung sein. Dazu gelten beispielsweise Hochschulen und Berufsfachschulen.
- Die deutsche Staatsangehörigkeit ist Voraussetzung. Personen ohne können trotzdem BAföG beziehen, müssen aber mehr Kriterien erfüllen.

Wie viel muss man zurückzahlen?

- Man muss 50% des BAföG an den Staat zurückzahlen.

Auswirkungen auf die Menge des BAföG

| BAföG steigt | BAföG sinkt |
|---|--|
| eigene Wohnung wird benötigt → zwingende Gründe, nicht bei den Eltern zu leben | man ist noch über seine Eltern krankenversichert |
| man hat eine Abgeschlossene Berufsausbildung | man hat ein hohes Vermögen |
| | Eltern, Geschwister und/oder Lebenspartner verdienen gut |
| | man hat einen Nebenjob |

Beantragung

Wo? → abhängig von Ort und Art der Ausbildungsstätte

- für Studierende: im Studierendenwerk ihrer Hochschule
- für höhere Fachschulen, Abendgymnasien, Kollegs und Akademien: BAföG-Amt im Bezirk der Ausbildungsstätte

Wann? → sobald du weißt, wo du studierst + spätestens im Monat vom Studienbeginn

Was? → Du musst für den Antrag verschiedene Unterlagen einreichen

- vorgegebene, verschiedene Formblätter
- Einkommensbelege von dir und deinen Eltern
- Nachweis über Vermögensverhältnisse
- Zulassung der Ausbildungsstätte

Wie oft? → die Förderung wird meist nur für zwölf Monate gewährt

- erneute Einreichung der Dokumente zur Verlängerung
- maximal bis zur Förderungshöchstdauer möglich (= Regelstudienzeit)

Nachteile

- Beantragung ist ein großer (bürokratischer) Aufwand
- BAföG-Gehalt sinkt sehr schnell

Vorteile

- jeder hat die Möglichkeit, zu studieren
- man muss lediglich 50% zurückzahlen

Hilfreiche Quellen

bafög.de: offizielle Seite des deutschen Staates in Bezug auf BAföG

bafögdigital.de:

Online findet man auch viele BAföG-Rechner, die einem einen ungefähren Betrag an BAföG, den man bekommen würde, errechnen: www.bafög-rechner.de

Bildungsfonds

Was sind Bildungsfonds?

Investoren geben Geld an Anbieter, welche das Geld an Studenten weitergeben. Nach Studienende, ab Berufseinstieg zahlen Studenten einen bestimmten Prozentsatz ihres Gehaltes für eine begrenzte Zeit an die Investoren zurück.

Rückzahlung

Der zurückzahlende Prozentsatz des späteren Gehaltes wird im Voraus festgelegt. Die Rückzahlung beginnt zwar in der Regel an Berufseinstieg, jedoch muss man ein bestimmtes Mindestgehalt erreichen. Wenn man nur wenig verdient, muss man auch nur wenig zurückzahlen, wenn man jedoch sehr viel verdient, zahlt man auch mehr zurück als man durch den Bildungsfond bekam.

Sonderregeln

Sonderregeln gelten in der Regel bei:

- Selbstständigkeit
- längerer Arbeitslosigkeit
- Auswanderung
- längerer Zeit ohne ein bestimmtes Mindestgehalt

Bei Eintreten einer dieser Fälle, wird der Bildungsfond in einen normalen Kredit umgewandelt, wodurch ein gewisses Risiko entsteht.

Kriterien

- Noten
- Ehrgeiz
- Studiengang (späteres Gehalt)

Beispiele Anbieter

- CareerConcept
- BrainCapital
- Deutsche Bildung

Nachteile:

- nur leistungsorientiertes Bewerbungs- und Auswahlverfahren
- zu Beginn gibt es keine feste Rückzahlungssumme

Vorteile:

- rein einkommensabhängige Rückzahlung
- Risiko aus Sicht der Studierenden sehr gering

Tipp: Man sollte sich erst bei einem Stipendium bewerben, da man dies nicht zurückzahlen muss und nicht nur anhand der schulischen Leistung entschieden wird

Hilfreiche Quellen:

<https://braincapital.de>

<https://www.deutsche-bildung.de>

Duales Studium

Was ist ein duales Studium?

Als duales Studium wird ein Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie mit integrierter Berufsausbildung bzw. Praxisphasen in einem Unternehmen bezeichnet. Von klassischen Studiengängen unterscheidet es sich durch einen höheren Praxisbezug, kennzeichnend sind außerdem die beiden Lernorte Hochschule und Betrieb.

- Wegweiser Duales Studium

Studienmodelle:

Praxisintegrierendes Duales Studium

-> vertiefte Praxisphase bei einem Unternehmen integriert

-> Praktikumsvertrag mit dem Unternehmen **erforderlich**

Ausbildungsintegrierendes Duales Studium (Verbundstudium)

-> eine Ausbildung ist integriert

-> Studienabschluss & Berufsausschluss

-> Ausbildungsvertrag ist **Voraussetzung**

---> als Einstieg für Berufsanfänger möglich

Berufsbegleitendes Studium

-> neben der Vollzeitstelle entweder am Abend, am Wochenende oder im Urlaub geht man in die Vorlesungen und Seminare

-> auch ein Fernstudium ist ein berufsbegleitendes Studium

Berufsintegrierender Studiengang

-> nach der abgeschlossenen Berufsausbildung eine berufliche Weiterbildung

-> innerhalb der Arbeitswoche

---> eine Art der beruflichen Fort- und Weiterbildung und nicht für Schulabgänger gedacht

Bewerbung:

Variante 1: Bewerbung im Unternehmen, dann an Hochschule (Regelfall)

Variante 2: Bewerbung bei Hochschule, dann Ausbildungsbetrieb suchen (Ausnahmefall)

Bewerbungsprozess:

Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Motivationsschreiben werden kontrolliert

Vorauswahl: Telefoninterviews / Online-Einstellungstest

Assessment-Center

persönliches Bewerbungsgespräch

endgültige Entscheidung

Modelle für Studiengebühren beim dualen Studium:

1) Der Praxispartner bezahlt die vollen Studiengebühren und ein Gehalt an den Studierenden

2) Der Praxispartner zahlt nur die Studiengebühren aber kein Gehalt

3) Der Praxispartner zahlt einen Teil der Studiengebühren und Gehalt

4) Der Praxispartner zahlt dir Gehalt aber gar keine Studiengebühren

Im Fall eines Studienabbruchs kann es sein, dass man die Studienkosten dem Betrieb zurückzahlen muss, deshalb sollte man dies vor Abschluss eines Vertrages klären.

Nachteile:

- anstrengender Bewerbungsprozess
- viel Verantwortung
→ alles sehr neu
- höherer Aufwand als normales Studium
→ Bewältigung des gleichen Stoffes in der Hälfte der Zeit
- in den Theoriephasen ist man unflexibler
→ Anwesenheitspflicht, keine vorlesungsfreie Zeit
- in den 2 Praxisphasen pro Jahr muss man seine 30 Tage Urlaub einbringen
- eigenständige Kurswahl nicht möglich

Vorteile:

- Praxiserfahrungen
- finanzielle Unterstützung
- hohe Übernahmechance nach Studienende
- klare Struktur
→ Vermittlung von theoretischen Grundlagen + praktische Unternehmensperspektiven
In getrennten Zeiträumen

Hilfreiche Quellen:

<https://www.wegweiser-duales-studium.de/infos/was-ist-ein-duales-studium/>

Stipendium

Was ist ein Stipendium?

Ein Stipendium ist eine finanzielle oder ideelle Förderung für Studenten, die nicht zurückgezahlt werden muss. Die Stipendiaten/-innen erhalten regelmäßig, meist monatlich, eine Geldsumme, die sie zur Finanzierung ihres Ausbildungsweges einsetzen können. Ein Stipendium ist ein wichtiger Baustein der Begabtenförderung. Es trägt dazu bei, dass engagierte und gebildete Menschen sich vollkommen auf ihre Ausbildung fokussieren können.

In Deutschland gibt es über 2500 Stipendienggeber und Förderwerke.

Voraussetzungen

Ein Stipendium ist immer an bestimmte Bedingungen geknüpft. Meist wird auf folgende Anforderungen geachtet:

1. Leistungen

Herausragende Leistungen und sehr gute Noten erhöhen deine Chancen auf einen Platz für ein Stipendium

2. Begabung

Wenn du bereits in jungen Jahren ein Talent für bestimmte Gebiete aufweist, dann könntest du einen Platz bekommen

3. Engagement und Ehrenamt

Es gibt viele Studienwerke und Stiftungen, die mehr auf das Engagement von Personen achten als auf dessen Leistungen und Noten. Mit ehrenamtlichen Tätigkeiten zeigt man, dass man verlässlich und verantwortungsbewusst ist, sowie dass man einen Gemeinschaftssinn hat. Es kommt daher nicht unbedingt auf die Noten an, sondern vielmehr auf Fleiß und Ehrgeiz. *(mehr dazu auf der nächsten Seite)*

4. Empfehlungen

Die Stiftungen legen oft Wert darauf, dass der Bewerbung ein Empfehlungsschreiben beigelegt wird.

Ein Empfehlungsschreiben kann man sich von einem Lehrer oder Professor ausstellen lassen.

Bewerbung

Meist muss man sich für ein Stipendium bewerben. Die Bewerbung läuft von Stiftung zu Stiftung unterschiedlich ab. Du solltest dich also bei dem Institut, wo du dich bewerben möchtest, informieren, was dort verlangt wird für eine Bewerbung. Normalerweise kann man mit einem Motivationsschreiben, einem Lebenslauf und einem Empfehlungsschreiben rechnen. Bei vielen Stipendiengebern gibt es ein bis zwei Bewerbungsfristen im Jahr, die eingehalten werden müssen.

Ehrenamt und Engagement

Engagement und Ehrenamte steigern die Chance bei einem Stipendium zugelassen zu werden. Beispiele findest du hier:

Schule:

- Redakteur: in Schülerzeitung
- Klassen-/ Kurssprecher: in
- Mitarbeit in Schulprojekten / AGs
- Teilnahme an Wettbewerben
- Organisation Abiball/ Abizeitung
- Anbieten von Nachhilfeunterricht

Sport und Musik:

- Trainer / Schiedsrichter
- Auftritte bei Konzerten / Teilnahme an Wettkämpfen

Soziales und Politik

- Freiwilligendienste
- Freiwillige Feuerwehr
- Engagement in einer Partei / bei Wahlen

Förderung

- je nach Stipendiengeber verschieden
- auch in Form von Mentorenprogrammen und Seminaren möglich
- meist Geldsumme die monatlich ausgezahlt wird

mögliche Stipendiengeber

- Universitäten
- Begabtenförderungswerke und Stiftungen(Beispiel: *Friedrich Naumann Stiftung*)
- Unternehmen

Deutschlandstipendium

- Förderung in Höhe von 300 €
- Notendurchschnitt liegt bei 1,0-1,5
- Förderung vom Bund und privater Stipendienggeber



https://www.deutschlandstipendium.de/SharedDocs/Bilder/de/deutschlandstipendium/img/deutschlandstipendium-aktuelle-zahlen-2023.jpg?__blob=normal&v=3

Nachteile

- an bestimmte Leistungen gebunden
- zusätzliche Angebote (Pflichtseminare)
- Identifizierung (Stipendienggeber haben bestimmte Werte, die du ebenfalls vertreten solltest)

Vorteile

- finanzielle Unterstützung, die nicht zurückgezahlt werden muss
- weitere Förderungen und Betreuung (zusätzliche Seminare)
- gute Aussichten auf zukünftigen Arbeitsplatz

Hilfreiche Quellen:

<https://www.unicum.de/finanzen/stipendium>

<https://www.deutschlandstipendium.de/deutschlandstipendium/de/stipendium/downloads-und-infografiken/infografiken/infografiken.html>

Steuern

Was sind Steuern?

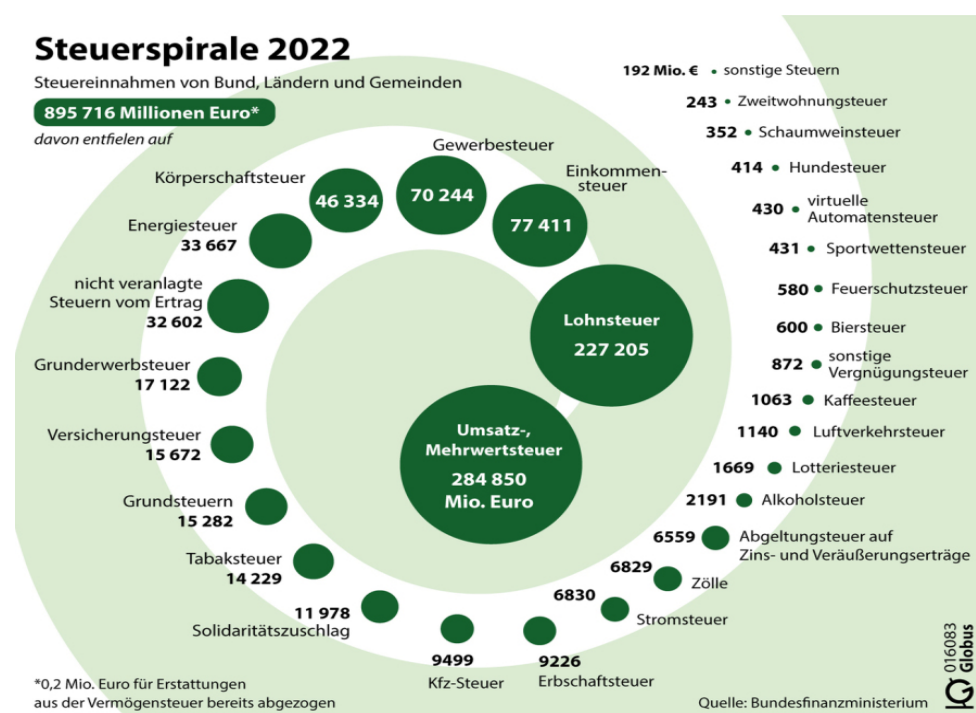
Steuern sind verpflichtende Abgaben, die Bürger und Unternehmen an den Staat leisten müssen, ohne eine direkte Gegenleistung zu erhalten. Sie dienen der Finanzierung von öffentlichen Leistungen und Aufgaben wie Infrastruktur, Sozialsysteme und allgemein dem Staatsbetrieb. Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle des Staates.

Ziel

Erhebung von Steuern ist die Erzeugung von Einnahmen, die zur Deckung des Staatshaushalts genutzt werden.

Nutzung

- Entlohnung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst
- Finanzieller Ausgleich sozialer Unterschiede
- Finanzielle Unterstützung von Forschung, Bildung und Lehre
- Schaffung, Verbesserung und Aufrechterhaltung der Infrastruktur



Rätsel- und Quizseiten

1) Wovon hängt die Menge des BAföG **nicht** ab?

- a) Gehalt der Eltern
- b) Studiengang/Ausbildung
- c) Gehalt des Partners
- d) Wohnsituation

2) Wie nennt man ein Studium, bei dem man neben einem Vollzeitjob am Wochenende, in Ferien, oder zu anderen Zeiten Vorlesungen besucht?

- a) Berufserweiterndes Studium
- b) Berufsergänzendes Studium
- c) Berufsbegleitendes Studium
- d) Duales Studium

3) Wie lang hat man Anspruch auf Kindergeld?

- a) bis zum 18. Lebensjahr
- b) bis zum 25. Lebensjahr, wenn man noch studiert
- c) bis zum Abschluss der Ausbildung / Studium
- d) bis zum Schulabschluss

4) Wie hoch ist die Förderung bei einem Deutschlandstipendium?

- a) 300€
- b) 150€
- c) 420€
- d) 270€

5) Welches Modell für Studiengebühren beim dualen Studium gibt es **nicht**?

- a) Praxispartner zahlt nur Gehalt
- b) Praxispartner zahlt einen Teil der Studiengebühren und Gehalt
- c) Praxispartner zahlt die vollen Studiengebühren und Gehalt
- d) Praxispartner zahlt nur die Studiengebühren

6) Was ist der Betrag, den man durch BAföG monatlich maximal bekommen kann?

- a) 950€
- b) 973€
- c) 927€
- d) 934€

Rätsel- und Quizseiten

Worauf kommt es vor allem bei einem Stipendium drauf an, um eins zu bekommen?

- a) Notendurchschnitt von unter 1,0
- b) frühe Bewerbung
- c) Engagement und Ehrenamt
- d) Eltern und Herkunft

Wofür werden Steuern nicht genutzt?

- a) Entlohnung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst
- b) Unterstützung von Bildung
- c) Entlohnung der Beschäftigten im privaten Unternehmen
- d) Verbesserung der Infrastruktur

Suche die 9 passenden Begriffen zum Thema „Finanzierungsmöglichkeiten“! (nur senkrecht und waagrecht; nicht von rechts nach links oder unten nach oben)

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | S | F | I | N | A | N | Z | I | E | R | U | N | G |
| C | T | A | L | D | O | F | L | O | H | L | E | E | H |
| B | I | L | D | U | N | G | S | K | R | E | D | I | T |
| A | P | A | C | A | I | K | A | S | I | L | E | P | I |
| F | E | L | I | L | R | O | X | T | I | M | O | R | Z |
| O | N | J | F | O | E | R | D | E | R | U | N | G | M |
| E | D | K | O | I | K | A | K | U | E | V | U | E | P |
| G | I | U | N | Z | P | W | Y | E | H | C | O | L | F |
| Q | U | E | D | D | K | F | V | R | A | Y | H | D | E |
| U | M | P | R | X | V | S | T | N | M | E | C | M | G |

Erfahrungen und Tipps von Studenten

Ein Stipendium ist viel Arbeit und man muss sich organisieren können, aber es lohnt sich.

„Ich wurde [...] auch beim ersten Mal [...] abgelehnt doch hab allein durchs Bewerbungsgespräch viel gelernt. Im 2. Jahr habe ich mich erneut beworben und es hat funktioniert!“

„Man sollte verantwortungsbewusst und neugierig auf Neues sein. Ganz wichtig sind soziales Engagement und ein weltoffener Horizont.“

„Man sollte sich gründlich mit den Nachteilen des dualen Studiums auseinandersetzen. Es ist wichtig das man das Studium nur aus eigenem Interesse wählt und nicht wegen anderer.“

Wenn du den Bachelor gemacht hast, dann mach zeitnahe den Master, sofern das möglich ist. Knüpfe Kontakte, die dir beruflich weiterhelfen

Bei der Wahl der Ausbildungsbetriebe können Messen, bei der sich Unternehmen vorstellen, helfen.

Erfahrungen und Tipps von Studenten

„BAföG sollte man so früh wie möglich beantragen, um Verzögerungen zu vermeiden.“

„man sollte sich vorher genau informieren, welche Unterlagen verlangt werden, um diese vollständig und korrekt einreichen zu können.“

„Bei Unklarheiten sollte man nicht zögern sich ans BAföG-Amt oder an Beratungsstellen zu wenden.“

„Lege mehr Wert auf die Praxisphase. Wenn die Arbeitgeber dich mögen, dann ist alles gesichert. Sei immer hilfsbereit und nett, das wird dir auf lange Sicht helfen.“

„Bewirb dich frühzeitig. Wenn egal ist wo oder nur die Richtung klar ist, dann bewirb dich bei mehreren Betrieben und weit gefächert. Lass dir viele Möglichkeiten offen“

„wichtig ist es sich ein Jahr vor Studiums Beginn zu bewerben, da die Plätze sonst oft schon vergeben sind“

Quellen

Bildungskredite:

Dr. Mira Meier: „KfW-Bildungskredit: Voraussetzungen, Konditionen & Laufzeit“ von my Stipendium: <https://www.mystipendium.de/geld/kfw-bildungskredit#:~:text=Er%20richtet%20sich%20speziell%20an,einem%20Kreditausfall%20bürgt%20der%20Staat.> (letzter Zugriff: 22.05.2024)

BAföG:

Klesper, Milan: „Was ist BAföG?“ von „das Richtige studieren“ von 2022: <https://www.das-richtige-studieren.de/finanzierung/bafoeg/> (letzter Zugriff: 22.05.2024)

Bildungsministerium: „Das BAföG: alle Infos auf einen Blick“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung von 2023: <https://www.bafög.de/bafoeg/de/das-bafoeg-alle-infos-auf-einen-blick/das-bafoeg-alle-infos-auf-einen-blick.html> (letzter Zugriff 22.05.2024)

Bildungsfonds:

Petznik, Elena: „Während des Studiums vom späteren Job profitieren“ von E- Fellows von 2024: <https://www.deutsche-bildung.de> (letzter Zugriff: 22.05.2024)

Duales Stipendium:

Klesper, Milan: „Duales Studium“ von Wegweiser von 2024: <https://www.deutsche-bildung.de> (letzter Zugriff: 22.05.2024)

Stipendium:

Capellmann, Anke: „So bekommst du ein Stipendium!“ von Unicum vom 21.07.2022: <https://www.unicum.de/finanzen/stipendium> (letzter Zugriff: 22.05.2024)

Bildungsministerium für Bildung und Forschung: „Das Deutschlandstipendium“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung von 2023: https://www.deutschlandstipendium.de/deutschlandstipendium/de/home/home_node.html (letzter Zugriff: 22.05.2024)

Steuern:

Bundesfinanzministerium: „Steuerarten“ vom Bundesministerium für Finanzen von 2024: <https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Themen/Steuern/steuern.html> (letzter Zugriff: 22.05.2024)